

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Auffassung der Landesregierung zu einem Rückbau des Erdgasnetzes in Thüringen

Wie Medienberichten zu entnehmen ist, fordert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Stadtwerke zum Rückbau des Erdgasnetzes auf.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/3379** vom 25. Mai 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Juli 2022 beantwortet:

1. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu diesen Aussagen/Plänen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen über die genannten Medienberichte hinaus keine Aussagen aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz dazu vor.

Die Gasnetzinfrastruktur wird damit zunehmend für die Bereitstellung von klimaneutralen Gasen genutzt. Gasverteilnetze können eine wichtige Rolle spielen, indem sie Wasserstoff und andere klimaneutrale Gase zu den Endkunden transportieren.

2. Gab es vor dem Bekanntwerden der Pläne durch Medienberichte diesbezüglich Gespräche zwischen der Bundesregierung und der Landesregierung und wenn ja, wann?

Antwort:

Nein, es gab diesbezüglich keine Gespräche oder anderweitige Vorabinformationen seitens der Bundesregierung.

3. Gab es vor dem Bekanntwerden der Pläne durch Medienberichte diesbezügliche Meldungen der Landesregierung an Thüringer Energieversorger und wenn ja, wann?

Antwort:

Es gab keine Meldungen der Landesregierung an die Thüringer Energieversorger. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Würde ein Rückbau des Erdgasnetzes nach Auffassung der Landesregierung die Versorgungssicherheit beeinflussen, wenn ja, wie und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Inwieweit ein Rückbau des Erdgasnetzes die Versorgungssicherheit beeinflusst, hängt davon ab, welche Rolle Erdgas oder klimaneutrale Gase für die Energieversorgung spielen. Wäre eine Wärmeversor-

gung künftig überwiegend strombasiert oder über Fernwärme, wären Gasnetze, die ausschließlich der Versorgung der Endkunden zu Heizzwecken dienen, in der derzeitigen Form nicht mehr nötig. Wie sich der Markt entwickeln wird, ist allerdings derzeit schwer abzuschätzen.

5. Würde ein Rückbau nach Auffassung der Landesregierung auch die Versorgung mit (grünem) Wasserstoff beeinflussen, wenn ja, wie und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Für die effiziente Versorgung mit Wasserstoff braucht es ein Wasserstofftransportnetz, das die Wasserstoffverbraucher, insbesondere die industriellen Zentren verbindet. Angesichts der energiepolitischen Herausforderungen geht es darum, das Gasnetz umzurüsten, dass es seinen Beitrag zu einer treibhausgasneutralen Energieversorgung leisten kann. Große Teile des Erdgasnetzes können für die Versorgung mit grünem Wasserstoff (wieder)verwendet werden. Vor jeder Umwidmung wäre jedoch eine Einzelfallprüfung zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften notwendig.

6. Wie, das heißt über welche Infrastruktur müsste die Versorgung mit (grünem) Wasserstoff erfolgen, wenn die Erdgasnetzinfrastruktur nicht mehr bestünde?

Antwort:

Die Versorgung mit Wasserstoff sollte im Wesentlichen über das bestehende Gasnetz erfolgen. Dieses ist eine bewährte, flächendeckende und versorgungssichere Infrastruktur und grundsätzlich geeignet für den Transport und die Verteilung von (grünem) Wasserstoff.

7. Gab es nach Publikwerden der Medienberichte Meldungen von Thüringer Energieversorgern, Stadtwerken et cetera an die Landesregierung bezüglich der Pläne, wenn ja, wann und mit gegebenenfalls welchen Forderungen an die Landesregierung?

Antwort:

Die Thüringer Energieversorger/Stadtwerke sind hinsichtlich der genannten Aussagen nicht an die Landesregierung herangetreten.

8. Welche Kosten wären nach Kenntnis der Landesregierung mit einem Rückbau des Erdgasnetzes in Thüringen verbunden und wer hätte die Kosten zu tragen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Daten und Informationen zu den Kosten bei einem Rückbau des Erdgasnetzes vor.

Siegesmund
Ministerin